



blaues kreuz in der evangelischen kirche
selbsthilfeorganisation in der suchtkrankenhilfe
ortsverein dorsten

Etikettenschwindel - Alkoholfreies Bier

Aus RN / Dorstener Zeitung vom 18.07.2012

Alkoholfreies Bier ist nicht frei von Alkohol

Foodwatch kritisiert Etikettenschwindel

Die Verbraucherorganisation Foodwatch kritisiert einen „Etikettenschwindel“ der Brauereien bei angeblich alkoholfreiem Bier. Anders als der entsprechende Hinweis vermuten lasse, seien nahezu alle „alkoholfreien“ Biere in Deutschland nicht frei von Alkohol, sondern lediglich alkoholreduziert, erklärte Oliver Huizinga von Foodwatch am Mittwoch in Berlin. „Wo alkoholfrei drauf steht, darf auch kein Alkohol drin sein“, forderte er.

Laut Foodwatch ist die Bezeichnung „alkoholfreies Bier“ nicht gesetzlich geregelt. Geduldet werde die Bezeichnung für Biere mit einem Alkoholgehalt von unter 0,5 Volumenprozent. Erst von 1,2 Volumenprozent an müssten die Hersteller in Deutschland den genauen Alkoholgehalt angeben. In Großbritannien dagegen dürfen nur Biere mit weniger als 0,05 Volumenprozent Alkohol als „alcohol-free“ (alkoholfrei) bezeichnet werden.

Sollten die Brauereien ihre irreführende Kennzeichnung nicht abstellen, sei Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) am Zuge, erklärte Foodwatch. „Die deutschen Brauereien warten offensichtlich auf ein Machtwort der Ministerin“, sagte Huizinga.

Foodwatch warf vor allem Marktführer Clausthaler (Radeberger-Gruppe) Irreführung bei seinem Bier „Clausthaler Classic“ (Alkoholgehalt 0,45 Volumenprozent) vor. Die Marke werbe mit dem Gewinn des „World Beer Award“, auf dessen Internetseiten das Clausthaler-Produkt mit der englischen Bezeichnung „low alcohol“, (wenig Alkohol) abgebildet sei.

Auf dem deutschen Markt werde das Bier hingegen als „alkoholfrei“ angeboten. „Anderswo verkauft Radeberger sein Clausthaler ohne Weiteres mit ehrlichen Etiketten - es gibt keine Rechtfertigung dafür, den Kunden auf dem Heimatmarkt unter irreführenden Angaben Alkohol einzuschenken“, betonte Huizinga

epd

Alkoholfreies Bier ist nicht frei von Alkohol

Foodwatch kritisiert Etikettenschwindel

Die Verbraucherorganisation Foodwatch kritisiert einen „Etikettenschwindel“ der Brauereien bei angeblich alkoholfreiem Bier. Anders als der entsprechende Hinweis vermuten lasse, seien nahezu alle „alkoholfreien“ Biere in Deutschland nicht frei von Alkohol, sondern lediglich alkoholreduziert, erklärte Oliver Huizinga von Foodwatch am Mittwoch in Berlin. „Wo alkoholfrei drauf steht, darf auch kein Alkohol drin sein“, forderte er. Laut Foodwatch ist die Bezeichnung „alkoholfreies Bier“ nicht gesetzlich geregelt. Geduldet werde die Bezeichnung für Biere mit einem Alkoholgehalt von unter 0,5 Volumenprozent. Erst von 1,2 Volumenprozent an müssten die Hersteller in Deutschland den genauen Alkoholge-

halt angeben. In Großbritannien dagegen dürfen nur Biere mit weniger als 0,05 Volumenprozent Alkohol als „alcohol-free“ (alkoholfrei) bezeichnet werden.

Sollten die Brauereien ihre irreführende Kennzeichnung nicht abstellen, sei Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) am Zuge, erklärte Foodwatch. „Die deutschen Brauereien warten offensichtlich auf ein Machtwort der Ministerin“, sagte Huizinga. Foodwatch warf vor allem Marktführer Clausthaler (Radeberger-Gruppe) Irreführung bei seinem Bier „Clausthaler Classic“ (Alkoholgehalt 0,45 Volumenprozent) vor. Die Marke werbe mit dem Gewinn des „World Beer Award“, auf dessen Internetseiten das Clausthaler-Produkt mit der englischen Bezeichnung „low alcohol“ („wenig Alkohol“) abgebildet sei.

Auf dem deutschen Markt werde das Bier hingegen als „alkoholfrei“ angeboten. „Anderswo verkauft Radeberger sein Clausthaler ohne Weiteres mit ehrlichen Etiketten - es gibt keine Rechtfertigung dafür, den Kunden auf dem Heimatmarkt unter irreführenden Angaben Alkohol einzuschenken“, betonte Huizinga



Der Anteil an alkoholfreiem Bier nimmt in Deutschland stetig zu.

Foto dpa

Unsere Meinung:

Wir empfehlen trockenen Alkoholikern, auf den Genuss von „alkoholfreiem“ Bier zu verzichten.

Nicht nur, dass ein gewisser Prozentsatz Alkohol dazu führen kann, den Alkohol zu verharmlosen (es ist ja nichts passiert, dann kann ich auch ein „richtiges“ Bier trinken) - auch alte Gewohnheiten wie der Geschmack des Bieres, das Bierglas, die Schaumkrone, das Bier beim Fußball etc. führen dazu, das permanent vorhandene Suchtgedächtnis zu aktivieren und einen Rückfall zu provozieren.

Arno Verhoeven - BKE Dorsten